INHALT

Vorbemerkung 7

Zur Einführung:
Die italienische Sprach- und Kulturdominanz im Wiener höfischen Leben 9

Erster Teil

Literarische Bestrebungen im Zuge der höfischen italienischen Akademien 21

Die Akademie Kaiser Ferdinands III. und Erzherzog Leopold Wilhelms von Januar bis April 1657 21
Die Akademie der Kaiserinwitwe Eleonora di Gonzaga von 1667 bis zum Jahr 1677 37
Die Akademie Kaiser Leopolds I. von 1674 bis 1676 (bzw. 1706) 46

Lyrische Ausdrucksformen im Spiegel der höfischen Kultur 54
Gelegenheitsgedichte an habsburgische Adressaten zur höfischen, staatlichen und dynastischen Darstellung 55
Gelegenheitsgedichte an Adressaten aus dem weiter gefassten Kreis des Hofstaates 70
Gelegenheitsgedichte aus Anlass politischer und zeitgenössicher Ereignisse 75

Zweiter Teil

Libretto-Dichtung im Rahmen der höfischen Fest- und Repräsentationskultur 81

Die Hofdichter italienischer Herkunft am Wiener Kaiserhof:
Arbeitsphasen und Teambildungen 81
Die Jahre 1665 bis 1669 82
Die Jahre 1670 bis 1700 93
Die Jahre 1700 bis 1710 98
Die Jahre 1707 bis 1729 106

Italienische Librettisten ohne feste Anstellung am Wiener Kaiserhof 114

Deutschsprachige Libretti: Hofdichter und Übersetzer deutscher Herkunft am Wiener Kaiserhof 119
Das Verhältnis der deutschsprachigen Übersetzungen zu den italienischsprachigen Originalen 119
Original deutschsprachige Libretti 130

Die einzelnen Stoff- und Themenkreise im Vergleich 139
Die Stoffkreise 139
Die Themenkreise 154

Gestaltungskonstituenten von Text und Handlung 168
Liebes- und Intrigenverwicklungen als tragendes Handlungsgerüst 168
Die komischen Handlungszüge: Dienergestalten und einfache Menschen des Volks 173
Die allegorische Darstellungsform im Kontext des Huldigungscharakters 180
Emblematisches Sprechen 185

Exkurs über die publikums-soziologische Frage 213

Die Edelknabenkomödien: ein kurzer Ausflug zum Sprechtheater 217

Literaturverzeichnis 223

Register 233